SPEZIALAUSGABE SEPTEMBER 2014

Ausgezeichnete Weine

Weinhandlung am Küferweg AG – Seetalstrasse 2 – 5703 Seon

T +41 (0)43 322 60 00 – F +41 (0)43 322 60 01
weinhandlung@kueferweg.ch – www.kueferweg.c

Cava El Llupià «Traum vom Schaum», schrieb Weltwoche-Weinkolumnist Peter Rüedi in selbiger Zeitschrift. **75 cl. – 19.60**

Zweigelt Goldberg 2011 Schmeckt saftig und vollmundig nach Kirsche. Schiefer pur! **75 cl. – 55.00**

Pegaso Barrancos de Pizarra 2009 Ein meisterlich vinifizierter Wein von Telmo Rodríguez. Die bis auf 1200 m. ü. M. liegenden 80-jährigen Grenache-Stöcke liefern einen geringen Ertrag, jedoch höchste Essenz! **75 cl. – 37.00**

Gioia Crestis Weine verleihen Flügel. Was sie im Süden des Chianti Classico produziert, ist ganz erstklassig.

ÜBERFLIEGERIN GIOIA CRESTI

Lob von allen Seiten: Carpineta Fontalpinos Weine erzielen weltweit hohe Punktzahlen.

Toscana – Italien

Ob Merum, Wine Spectator oder James Suckling, die Kommentatoren sind des Lobes voll. Andreas März, Herausgeber der auf italienische Weine spezialisierten Zeitschrift «Merum», verschenkte dem Chianti Colli Senesi 2012 zwei Herzen. Das heisst im Klartext: «Sehr schöner Wein, von dem wir gerne einen kleinen Vorrat im Keller hätten.» Der Colli Senesi ist gewissermassen Gioia Crestis unspektakulärster Wein. Die Sangiovese-Trauben wachsen im Gebiet von Monteaperti in der Anbauzone des Chianti Colli Senesi DOCG. Der Rote wird auf Frucht und Süffigkeit gekeltert. Der Ausbau erfolgt in gebrauchten Barriques, bereits nach acht Monaten wird er auf die Flaschen gezogen. Die zweite Abfüllung eines Jahrgangs betrifft den Chianti Classico. Er besteht zu 90 Prozent aus Sangiovese-Trauben, die in den Lagen San Piero und Cerreto in der Gemeinde Castelnuovo Berardenga wachsen. Sie befinden sich in der Zone des Chianti Classico DOCG. Nebst Sangiovese werden kleine Anteile anderer Sorten verwendet.

Peter Rüedi, Weinkolumnist der «Weltwoche», schrieb nach dem Verkosten des Chianti Classico 2011 von zwei Seelen, die in seiner Brust wohnten. «Als Skeptiker önophiler Imperative und Superlative weiss ich doch, dass solches nicht eben ideal ist für einen Wein-Kolumnisten. Natürlich hat mein notorisches ‹Lob des Gewöhnlichen› auch damit zu tun, dass Wein für mich eine Materie des täglichen Gebrauchs ist. Da kann es schon sein, dass ein ‹Wein ohne Eigenschaften› meiner Stimmungslage angemessener erscheint als ein Spitzenprodukt, das mir eine Achtungsstellung abverlangt. Mein Problem, zugegeben. Ich ertrage auch zu viel schönes Wetter nicht – nur habe ich beim Wein die Wahl. Damit ist, versteht sich, nicht gemeint, es gebe nicht Weine, die sozusagen beide Bedürfnisse erfüllen: das nach Diskretion und das nach Raffinement; ‹gewöhnlich› ist keineswegs synonym mit ‹banal›. Womit wir beim Chianti wären. Der war nun allerdings, als er vor Zeiten im Bastrock zur Grundversorgung jeder studentischen Fete gehörte, beides zugleich, gewöhnlich und banal – und dennoch ein Ausgangspunkt und Grundstein meiner Bildung als Weintrinker. Seit jenen fernen Tagen hat sich an meiner Vorliebe für die Sangiovese-Traube nichts geändert, welche ja janusmässig zwei Gesichter hat: In Italien verbreitet wie keine, ist sie anderseits doch diffizil und abhängig vom Jahrgang. Dementsprechend weit ist das Spektrum der Weine, die sie zeitigt. Zwischen ihrer Apotheose in einem Cepparello von Isole e Olena und der Version am Bartresen aus der kaltgestellten Literflasche klafft ein Abgrund. Eindeutig zu Ersterem tendiert der Chianti Classico von Carpineta Fontalpino aus Castelnuovo Berardenga unweit Sienas, ein Klassiker im Wortsinn, dessen Sangiovese-Frucht und -Charme weder das heisse Jahr 2011 noch der Ausbau im Holz etwas anhaben konnten (nur gebrauchte 500-Liter-Fässer). Das richtige Mass an Säure, also Frische, relativiert die Opulenz am Gaumen – ein equilibristisches Kunststück der Önologin Gioia Cresti in einem Jahr wie diesem (der Alkohol macht sich kleiner, als er ist). Alles andere als gewöhnlich, dieser Fontalpino, so gesehen, vielmehr ein Sangiovese-Meisterwerk von elegantem Understatement.»

> *«Natürlich hat mein notorisches ‹Lob des Gewöhnlichen› auch damit zu tun, dass Wein für mich eine Materie des täglichen Gebrauchs ist.»*

Editorial

LOBESHYMNEN

Was lagern doch nicht alles für Schätze am Küferweg! Das wurde uns wieder einmal bewusst, als wir die unzähligen Medienberichte über Weine zusammentrugen, die wir in unserem Sortiment führen. Kritiker aus aller Welt nehmen regelmüssig unter die Lupe, was Gioia Cresti, Birgit Braunstein, Mercè Sangüesa und andere auf den Markt bringen.

Auch in den vergangenen zwölf Monaten regnete es Medaillen, hagelte es Punkte und ertönte Lobgesang. Das freut uns in erster Linie für unsere Produzentinnen und Produzenten, denn dies ist Anerkennnug für einen grossen Einsatz, für Können und Leidenschaft. Es freut aber auch uns selbst. Es zeigt, dass das, was wir als Perlentaucher ans Licht bringen, auch über unsere eigenen Nasenspitzen hinaus gefällt. Und es freut uns für Sie, dass wir Ihnen das, was kritischen Degustatorinnen und Degustatoren so gut mundet, anbieten können. Dass die Weine aus biologischer Produktion stammen und, wie wir meinen, auch preiswert sind, betrachten wir als zusätzliche Pluspunkte. Die folgenden Seiten dieser Weinzeitung eröffnen Ihnen eine Schatzkarte mit besonders gelungenen Weinen. Ein Dutzend davon bieten wir Ihnen zum Vorzugspreis im Probierpaket an – gewiss eine besonders attraktive Gelegenheit, sich einen persönlichen Überblick zu verschaffen.

Was die Weinkritik schreibt, sollte nicht überbewertet werden, sind es doch nicht mehr als Momentaufnahmen einer individuellen Wahrnehmung. Sie sollen aber auch nicht ignoriert werden, denn sie geben Hinweise auf die Besonderheiten des besprochenen Produkts. Das kann durchaus helfen, zu seinem eigenen Geschmack zu finden. Eine gute Gelegenheit auf dem Weg zum eigenen Stil bieten die zweimal jährlich stattfindenden Degustationen am Küferweg. Viele der Produzentinnen und Produzenten sind persönlich anwesend. Der nächste Anlass findet am Samstag, 22. November statt. Ein Datum, das sich zu reservieren lohnt, denn es werden wieder über ein Dutzend Winzerinnen und Winzer anwesend sein und Ihnen die aktuellen Jahrgänge präsentieren.

BESTER ZWEIGELT ÖSTERREICHS

Neu im Sortiment: die vielfach ausgezeichnete Burgenländerin Birgit Braunstein.

Burgenland – Oesterreich

Die Topabfüllung Goldberg 2011 wurde kürzlich vom Weinmagazin «Vinaria» als bester Zweigelt Österreichs ausgezeichnet. Im Goldberg, einer reinen Schieferlage, stehen Birgit Braunsteins älteste Reben. Die Trauben wurden sage und schreibe fünf Monate gemaischt. Nach dem Abpressen reifte der Wein während zweier Jahre im Holzfass. «Ein kraftvoller Vertreter seiner Sorte mit Eleganz und Tiefe», sagt die Schöpferin in ihrer zurückhaltenden Art zu ihrem fabulösen Resultat. Eine kleine Menge dieses kostbaren Weins lagert auch am Küferweg in Seon. Dieser eindrucksvolle Rote ist gewiss ein Festtagstropfen. Für den Alltag empfehlen wir Ihnen den Zweigelt Mitterjoch aus demselben hervorragenden Jahrgang (Fr. 16.50).

Birgit Braunstein wollte eine «G'studierte» werden. Heute ist sie froh, zu ihren Wurzeln zurückgefunden zu haben.

Zweigelt ist in Österreich die meistangebaute Rotweinsorte, und in den Händen von Birgit Braunstein kommt sie zum Glänzen. Zudem haben wir weitere Spezialitäten selektioniert: einen St. Laurent aus der Lage Goldberg und zwei in Amphoren gereifte Weine, der eine aus Chardonnay, der andere aus Blaufränkisch. Der St. Laurent ist ein zurückhaltender Wein, dessen Grösse in seiner Bescheidenheit liegt. Der Chardonnay Magna Mater 2012 wurde im österreichischen Fachmagazin «Falstaff» als «Best of Orange Wine» ausgezeichnet. Den Blaufränkisch Magna Mater 2011 wählte die internationale Weinfachzeitschrift «Vinum» zum «Wein des Monats».

MERCÈ SANGÜESA

Der Küferweg nimmt sich Kataloniens an. Enstanden sind drei Exklusivitäten.

Katalonien – Spanien

Dank der Zusammenarbeit mit Mercè Sangüesa und dem katalanischen Topproduzenten Josep Albet y Noya erhält Katalonien bei der Weinhandlung am Küferweg eine Stimme. Die Region, die mit der Ablösung von Spanien liebäugelt, ist hierzulande vor allem für den flaschenvergorenen Schaumwein bekannt. Doch Katalonien hat weit mehr zu bieten als «Bubbles». Mercè Sangüesa bewirtschaftet in Capellades, einem Dorf im Hinterland Barcelonas, fast fünfzig Hektaren Rebberge. Wie die meisten Winzerinnen und Winzer in Spanien verkauft sie ihre Trauben. Mercès Abnehmer sind verschiedene Bodegas im Anbaugebiet von Penedès. 2011 selektionierte sie erstmals Trauben, um drei eigene Weine zu produzieren: selbstverständlich einen Cava, aber auch zwei Rotweine, Assemblagen mit Tempranillo und weitere Sorten. Damit hat sich Mercè Sangüesa einen Traum erfüllt.

Mercè Sangüesa hat sich einen Traum erfüllt. Für die Weinhandlung am Küferweg hat sie drei ganz besondere Weine realisiert.

SPEZIALAUSGABE SEPTEMBER 2014

MERCÈ SANGÜESA

Spanischer Schaumwein hat einen Namen: Cava.

Katalonien – Spanien

«Weltwoche»-Weinkolumnist Peter Rüedi lobt die Cuvée: «Eine feine Aromatik wie reife Äpfel (und nicht zu reifem Pfirsich), sehr frisch. Nur so zum Sagen: Noch nach dem Herausschütteln sämtlichen Schaums bliebe ein trinkbarer Wein. Ist, versteht sich, nicht im Sinn der Erfinderin. Also lassen wir's.» El Llupià von Mercè Sangüesa wird wie alle Cavas flaschenvergoren. Das trägt zur Feinheit bei.

El Llupià, Cava DO Ein sinnlich-prickelndes Vergnügen **75 cl. – 19.80**

REMELLURI

Rioja ohne Kompromisse: Telmo Rodríguez' Remelluri.

Rioja – Spanien

«Ein sehr grosser Wein ist der Remelluri Reserva 2007», schreibt die «Weltwoche». Und im Magazin des «Sonntags-Blick» stand zum Lindes 2009: «Der fliesst weich und regt unseren Appetit und Durst an. Der Lindes ist hochelegant.»

Lindes de Remelluri 2009, Rioja DOCa Remelluris jüngster Spross – **aktuell im Verkauf 2010. 75 cl. – 19.40**

Remelluri Reserva 2007, Rioja DOCa Einer der grossen Weine dieser Welt. **75 cl. – 29.60**

TELMO RODRÍGUEZ

Die Compañía de Vinos Telmo Rodríguez räumt ab.

Spanien

Mehr Punkte für weniger Geld sind kaum zu haben: 85/100 vergab der «Wine Spectator» für den AL 2012. Bereits für wenig mehr sind 93 «Guia-Peñin»-Punkte zu haben. Der einflussreichste spanische Weinführer verteilte sie dem LZ 2012. Der Rioja Lanzaga 2008 wurde mit 92/100 «Guia Peñin»-Punkten ausgezeichnet. Das Spitzengewächs aus diesem Gebiet, Altos de Lanzaga (2005), erhielt vom «Wine Advocate» 94/100 Punkte zugesprochen. «Guia-Peñin» liess sich auch in Ribera del Duero nicht lumpen: je 92/100 für den M2 de Matallana 2009 und den Matallana 2007. Begeisterung beim «Wine Advocate» für den Pago la Jara 2009 aus Toro: 94/100 Punkte. Die beiden Pegaso holten 93 und 95 Punkte («Guia Peñin»). Basa 2012 wurde mit 86/100 Punkten bedacht, Mountain Blanco 2012 mit 87/100 («Wine Spectator»). Der weisse Gaba do Xil 2013 erhielt lobende Worte in «El Mundo Vino». MR 2010 war «Guia Peñin» 93/100 Punkte wert, und Molino Real 2008 erzielte mit 96/100 Punkten bei «Vivir el Vino» eine Spitzenbewertung.

M2 de Matallana 2009, Ribera del Duero DO M hoch zwei! **75 cl. – 29.50**

Matallana 2007, Ribera del Duero DO Ein Wein-Monument! **75 cl. – 89.00**

Pago la Jara 2009, Ribera del Duero DO Handgeschliffen – Flasche und Wein! **75 cl. – 49.00**

Pegaso Barrancas de Pizarra 2009, Vino de la Tierra de Castilla y Léon Ein Kulturdenkmal! **75 cl. – 37.00**

Pegaso Granito 2008, Vino de la Tierra de Castilla y Léon Für Garnacha-Fans ein Muss! **75 cl. – 37.00**

Basa 2012, Rueda DO Knackiger Weisser aus Spaniens Norden – **aktuell im Verkauf 2013. 75 cl. – 13.80**

Mountain Blanco 2012, Málaga DO Harmonischer und aromatische Weisswein aus Andalusien. **75 cl. – 19.00**

Gaba do Xil Godello 2013, Valdeorras DO Eine Rarität aus Galizien. **75 cl. – 14.90**

MR 2010, Málaga DO Der fruchtbetonte Süsswein aus Malaga. **50 cl. – 24.60**

Molino Real 2008, Málaga DO Die logische Fortsetzung des MR. **50 cl. – 45.00**

AL Muvedre 2012, Alicante DO Ein exzellenter Monastrell. **75 cl. – 9.60**

LZ 2012, Rioja DOCa Erster biozertifizierter Wein von Telmo. **75 cl. – 14.90**

Lanzaga 2008, Rioja DOCa Ein komplexer, kraftvoller und dichter Wein. **75 cl. – 29.00**

Altos de Lanzaga 2005, Rioja DOCa Beere für Beere. Ein erlesener Wein. **75 cl. – 74.00**

CASA LOS FRAILES

«Viel Würze, viel Frucht, gedörrte Zwetschge. Und die nötige Säure. Wunderbar.»

Valencia – Spanien

So endet das Loblied auf den 1771 von Casa Los Frailes. Peter Rüedi stimmte es in der «Weltwoche» an. Es beginnt so: «Hinter jedem Wein stecken Trauben, und hinter jeder Traubensorte steckt eine Geschichte. Ich glaube keinem so recht, der behauptet, er könne davon ganz abstrahieren, hat er sie erst einmal vor Augen. Ich jedenfalls bewundere die autochthone Sorte Monastrell, seit ich einmal in ihrem Kernland, in den Appellationen Yecla und Jumilla, gesehen habe, wie die einzelnen Büsche, an den kargen, steinigen, sengenden Boden geduckt, dem kontinentalen Klima reife Früchte abtrotzen. Bei der spät austreibenden, spät reifen, dickhäutigen Monastrell ist was dran. Sie ist die Traube aus dem Hinter- und Hochland westlich der mittleren Ostküste der Iberischen Halbinsel. Von da gelangte sie erst über die Pyrenäen nach Südfrankreich.» Das alles müsse nicht wissen, wer zum ersten Mal das reinsortige Flaggschiff 1771 von Casa Los Frailes verkoste. «Es spielt das ganze Potenzial der Sorte aus. Ein Jahr im grossen Holz gibt ihm Struktur. Viel Würze, viel Dichte, viel Frucht, gedörrte Zwetschge, auch etwas Teer. Und die nötige Säure. Wunderbar.» 1771 bezieht sich auf das Jahr, in welchem die Vorfahren der Familie Velazquez das Gut erwarben.

1771 Casa Los Frailes 2011, Valencia DO Eine Hommage an den Monastrell. **75 cl. – 29.00**

CHÂTEAU COURONNEAU

Auf die prämierten Couronneau-Weine kann man wetten.

Bordeaux – Frankreich

Zum Glück bewohnen Bénédicte und Christophe Piat ein ganzes Schloss. So haben sie Platz genug für Medaillen und Trophäen. Der Bordeaux Blanc 2013 wurde am «Concours des Œnologues de France Vinalies» in den höchsten Tönen gelobt. Wen wundert's, dass dieser rassige Sauvignon, kaum auf der Flasche, schon ausverkauft ist. Zum roten Château Couronneau 2010 schrieb «Weltwoche»-Weinkolumnist Peter Rüedi: «Ein saftiger, fast fleischiger Merlot.» Bei der Deutschen Weinprämierung «Bioweinpreis» erhielt der 2012er eine Silbermedaille. Zurzeit im Verkauf ist der 2012er (75 cl). Auch diese Abfüllung hat es in sich! Das Flaggschiff des Betriebs, die Cuvée Pierre de Cartier, wurde an der «17ème Edition des 6 Elus Talents Bordeaux Supérieur» ausgezeichnet (Jahrgang 2010). Die englische Weinfachzeitschrift «Decanter» vergab dem Jahrgang 2011 86/100 Punkte. Im Verkauf ist bereits der Jahrgang 2012.

Bordeaux Blanc 2013, Bordeaux AOC Kein Wunder ist dieser Wein **ausverkauft! 75 cl. – 13.40**

Bordeaux Supérieur, Bordeaux supérieur AOC 2012 Ein frischer, merlotbetonter Bordeaux. **75 cl. – 15.40**

Cuvée Pierre de Cartier 2012, Bordeaux supérieur AOC Ein «Vin de garde», ausgebaut in neuen Barriques. **75 cl. – 21.90**

BIRGIT BRAUNSTEIN

Mit oder ohne Amphore: herausragend in allen Spielarten.

Burgenland – Österreich

Zweigelt ist Österreichs verbreitetste Rotweinsorte, entsprechend heftig ist die Konkurrenz. Die Weinfachzeitschrift «Vinaria» zeichnete Birgit Braunsteins Goldberg 2011 zum «Zweigelt des Jahres» aus. Mehr geht nicht. Das Magazin «Falstaff» zählt den Chardonnay Magna Mater 2012 zu den «Best of Orange Wine» und das «Vinum» kürte den Blaufränkisch Magna Mater 2011 zum «Wein des Monats».

Zweigelt Goldberg 2011, Neusiedlersee Bester Zweigelt Oesterreichs. **75 cl. – 55.00**

Chardonnay Magna Mater 2012, Neusiedlersee Gereift nach keltischer Tradition in Tonkrügen. **75 cl. – 96.00**

Blaufränkisch Magna Mater 2011, Neusiedlersee Gereift nach keltischer Tradition in Tonkrügen. **75 cl. – 96.00**

CANTINE CARLO VOLPI

Die beliebtesten Küferweg-Weine ganz gross.

Sizilien – Italien

Carlo Volpis Traumweine begeistern auch an Wettbewerben. Eine Goldmedaille beim «Internationalen Bioweinpreis» gab's für den Inzolia 2013 (Sogno Bianco). Der Nero d'Avola 2012 (Terzo Sogno) erhielt am «Challenge Millésime Bio» eine Silbermedaille.

Il Sogno Bianco 2013, Sicilia Inzolia IGT Fruchtig, knackig und frisch. **75 cl. – 11.80**

Terzo Sogno 2012, Sicilia Nero d'Avola IGT Ein verträumter Wein aus Sizilien – **aktuell im Verkauf 2013. 75 cl. – 11.80**

CARPINETA FONTALPINO

Gioia Cresti sammelt Punkte und Herzen en masse.

Toscana – Italien

Die Zeitschrift «Merum» hat zwei Herzen an den Chianti Colli Senesi 2012 vergeben, dem «Wine Spectator» ist dieser Wein 88/100 Punkte wert. Über 90 Punkte gab's für den Chianti Classico und den Do ut des. Den 2011er Chianti Classico stufte James Suckling mit 91/100 Punkten ein, den Do ut des 2010 benotete er mit 93/100. Der «Wine Spectator» gab dem Nachfolgejahrgang 93/100 Punkte. In der «Weltwoche» bezeichnete Peter Rüedi den Chianti Classico 2011 als «equilibristisches Kunststück der Önologin Gioia Cresti».

Chianti Colli Senesi 2012, Chianti Colli Senesi DOCG Toscana pur! **75 cl. – 19.80**

Chianti Classico 2011, Chianti Classico DOCG Ein bestechender, kristallklarer Chianti. **75 cl. – 21.80**

Do ut des 2010, Toscana IGT Ein atemberaubender Wein aus der Toscana. **75 cl. – 34.80**

CLOT DE L'OUM

«Schmetterlinge auf der Zunge», schrieb der SonntagsBlick.

Roussillon – Frankreich

Der Autor des Magazinbeitrags bezog sich mit seiner Schwärmerei auf den 2011er Compagnie des Papillons: «Ein Wein, der mit traumwandlerischer Sicherheit von seinem Winzer zu einem überaus tollen, vor allem natürlich eigenständigen Wein gemacht wurde. Gradlinig steigt der rauchig-würzige Duft in die Nase, Pfingstrosen- und Sauerkirschengeschmack überfliegen die Zunge. Alles ergänzt und unterfüttert von Kräuternoten und trockener Mineralität. Alles genau richtig zu Milchlamm und Gitzi, zu gebratelten Kartoffeln, einem reifen Tomme vaudoise und natürlich zum milchig-süssen, gelagerten Greyerzer.» Dagegen wirken die Parker-Punkte nüchtern: 91/100 Punkte gab's für diesen Wein. Dieselbe Punktzahl erhielt der weisse Ciné-Panettone 2011 und der Einzellagenwein Saint Barth 2011. Von Letzterem haben wir den 2008er im Verkauf. Numero Uno 2011, der reinsortige Syrah, war Parker 92/100 Punkte wert. Im Verkauf am Küferweg ist Jahrgang 2008. Weine also, die es verstehen, nicht nur durch ihren gestylten Auftritt zu überzeugen.

Cine-Panettone 2011, Côtes du Roussillon Villages AOC Kühler Weisser aus Frankreichs heissem Süden. **75 cl. – 26.00**

La Compagnie des Papillons 2011, Côtes du Roussillon Villages AOC Frucht und Frische, elegant und ausgewogen. **75 cl. – 22.90**

Saint Bart. Vieilles Vignes 2008, Côtes du Roussillon Villages AOC Ein Erlebnis. – **aktuell im Verkauf 2008. 75 cl. – 34.50**

Numero Uno 2011 Ein grosses, komplexes Gewächs – **aktuell im Verkauf 2008. 75 cl. – 46.80**

MARINA MARCARINO

Vom «Wine Spectator» unter die 100 besten Weine eingereiht.

Piemont – Italien

Marina Marcarino ist vermutlich die meistbesprochene aller Küferweg-Produzentinnen und -Produzenten. Die Krönung erhielt sie im «Wine Spectator». Ihr Barbaresco 2007 erzielte 95/100 Punkte und fand so Aufnahme unter die «Top 100 Weine des Jahres». Der «Gambero Rosso», wichtigster italienischer Weinführer, schreibt zu Punset: «Marina Marcarino führt mit sicherer Hand und Leidenschaft ihr biologisch bewirtschaftetes Weingut.» Dem Barbaresco 2007 sprachen die Tester zwei von maximal drei Gläsern zu. Das italienische Magazin «Bibenda» vergab für dieselbe Abfüllung 4 von 5 Trauben. So viel war den Testern auch der Barbera 2011 wert, der «Gambero Rosso» bewertete ihn mit 2 von 3 Gläsern. Am Küferweg ist der Jahrgang 2013 im Verkauf. Der Barbaresco aus der Lage Campo Quadro (2005) erzielte bei «Parker» 93/100 Punkte. Dieser Jahrgang ist ausverkauft. Den Arneis kommentiere der Weinführer «Slow Wine» wie folgt: «Angenehm, gut gemacht und von schöner Frische mit klassischen Birnennoten.» Zum Nebbiolo steht: «Ein solider, floraler Typ mit einem Hauch verblühter Rosen. Am Gaumen geschmackvoll und süffig.»

Langhe Arneis 2012, Langhe DOC Ein dem Gaumen schmeichelnder Weisswein aus dem Piemont **75 cl. – 19.50**

Barbera d'Alba 2011, Barbera d'Alba DOC Das piemontesisches Saftpaket – **aktuell im Verkauf 2013. 75 cl. – 18.80**

Nebbiolo Langhe 2011, Langhe DOC Ein reinsortiger Nebbiolo aus dem Piemont. **75 cl. – 21.00**

Barbaresco 2007, Barbaresco DOCG Ein unvergleichlicher Barbaresco. **75 cl. – 41.00**

Campo Quadro 2005, Barbaresco DOC Ein unvergesslicher Barbaresco – **aktuell im Verkauf 2007. 75 cl. – 54.00**

NACHLESE ZUR AUSLESE

Fünf Winzerinnen und Winzer, die im vergangenen Jahr ebenfalls Aussergewöhnliches geleistet haben und dafür auch ausgezeichnet wurden, sind zu einem Schlussbouquet versammelt.

PROBIERPAKET

Wir bieten Ihnen 12 international ausgezeichnete Weine aus dem Küferweg-Sortiment zur Kostprobe.

Spanien, Italien, Frankreich und Österreich

Nun haben wir Ihnen mit unserer Zeitung aber tüchtig den Speck durchs Maul gezogen! Noch schöner als über Wein zu lesen ist Wein zu trinken. Das Probierpaket mit dem Dutzend ausgesuchter Gewächse bietet eine faszinierende Palette von Schaum-, Weiss- und Rotweinen. Darunter sind Gewächse wie der Barbaresco 2007 von Marina Marcarino, der vom «Wine Spectator» unter die hundert besten Weine weltweit eingestuft worden ist. Oder Birgit Braunsteins Zweigelt Goldberg 2011, den die Weinfachzeitschrift «Vinaria» als «Zweigelt des Jahres» ausgezeichnet hat. **Diese und zehn andere Kostbarkeiten bieten wir Ihnen zum Gesamtpreis von Fr. 270.– an. Sie profitieren dabei von einem Rabatt von Fr. 48.80.** Pro Kunde ist nur eine Bestellung möglich.

El Llupià, Cava DO Ein sinnlich-prickelndes Vergnügen. **75 cl. – 19.60**

Il Sogno Bianco 2013, Sicilia Inzolia IGT
Fruchtig, knackig und frisch.
75 cl. – 11.80

Gaba do Xil Godello 2013. Valdeorras DO
Eine Rarität aus Galizien. **75 cl. – 14.90**

Cine-Panettone 2011, Côtes du Roussillon Villages AOC Kühler Weisser aus Frankreichs heissem Süden. **75 cl. – 26.00**

Mountain Blanco 2012, Málaga DO
Harmonischer und sehr aromatischer Weisswein aus Andalusien. **75 cl. – 19.00**

LZ 2012, Rioja DOCa Erster biozertifizierter Wein von Telmo. **75 cl. – 14.90**

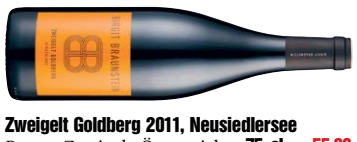
Remelluri Reserva 2007, Rioja DOCa Einer der grossen Weine dieser Welt. **75 cl. – 29.60**

Pegaso Barrancos de Pizarra 2009, Vino de la Tierra de Castilla y Léon
Ein Kulturdenkmal! **75 cl. – 37.00**

1771 Casa Los Frailes 2011, Valencia DO
Eine Hommage an den Monastrell.
75 cl. – 29.00

Chianti Classico 2011, Chianti Classico DOCG
Ein bestechender, kristallklarer Chianti. **75 cl. – 21.00**

Barbaresco 2007, Barbaresco DOCG
Ein unvergleichlicher Barbaresco.
75 cl. – 41.00



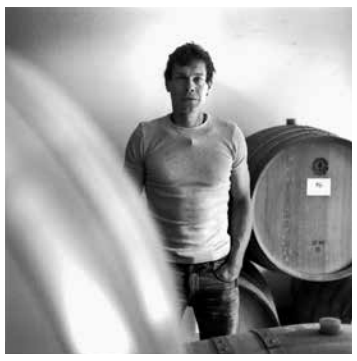
Zweigelt Goldberg 2011, Neusiedlersee
Bester Zweigelt Österreichs. **75 cl. – 55.00**

PETER UND KARIN STUCKI

«Stucki ist das antiglobale Prinzip schlechthin.»

Teufen (ZH) – Schweiz

Wie kommt Peter Rüedi, Weinkolumnist der «Weltwoche», zu dieser Einschätzung? Er sinnierte vor einer Flasche Pinot noir von Peter und Karin Stucki. «Es ist ja nicht so, dass nur das Kleine schön ist beim Wein. Wer wüsste nicht, dass beim Wein die Bedeutung mindestens so viel zählt wie die Materie selbst. Und wem gelänge es ganz, davon zu abstrahieren. Von der Etikette einer Flasche, beispielsweise. Peter Stucki im zürcherischen Teufen verpasst seinen Bouteillen Aufkleber von ultimativem Understatement – eine Banderole in alter Schreibmaschinenschrift, die nicht weniger signalisiert als ‹Etikettentrinker unerwünscht›. Stucki ist ein Bewohner einer Kleinstnische, sozusagen das antiglobale Prinzip schlechthin. Dass er auf seinen 2,7 Hektaren Rebfläche nach biodynamischen Grundsätzen wirtschaftet, ist da zumindest naheliegend.
Nun garantiert das Studium der Schriften von Rudolf Steiner noch keine Weine wie die von Lalou Bize Leroy. Allein, in kurzer Zeit gelang dem ernsthaften Newcomer so etwas wie eine eigene Handschrift, in einer Ecke, wo es zwischen Urs Pircher, Michael Meyer, Ruedi Baumann und anderen an Meistern in der Interpretation des Ostschweizer Pinot noir nicht mangelt.»



Peter Stucki hat in kurzer Zeit zu einer eigenen Handschrift gefunden.

Pinot noir «klassisch» 2013, Zürich AOC
Ein Pinot noir voller Strahlkraft.
75 cl. – 18.00

RÉMY SOULIÉ

Gute Bewertungen vom Master of Wine, Jancis Robinson.

Languedoc – Frankreich

Die englische Weinpublizistin Jancis Robinson stattet Rémy Soulié einen Besuch ab. Sie publizierte ihre Eindrücke auf ihrer vielbeachteten Website www.jancisrobinson.com. «Rémy Soulié war der erste zertifizierte Weinproduzent im Languedoc-Roussillon. Seine Familie bewirtschaftet das Land seit 350 Jahren. Rémy und sein Vater Jean-Paul gehörten 1993 auch zu den Initianten der Millésime Bio. Die Messe startete mit fünf Produzenten und fünf Käufern. Das Beste, was er kürzlich tat, war der Kauf einer Erntemaschine für 260 000 Euro. Sie ist laut ihm wirklich State of the Art. Bio und Erntemaschine? Alte Carignan-Stöcke und Erntemaschine? Geht das zusammen? Er lacht aus vollem Hals und zeigt uns stolz Bilder des Gefährts, als wär's sein Grosskind. Dieses soll in der Lage sein, selbst tiefe Gobelet-Stöcke zu ernten. Bis heute seien nur sieben solche Maschinen in Frankreich im Einsatz. Entdeckt hat er sie anlässlich eines Besuchs in Südafrika. Erwähnt sei, dass Rémy Soulié auch über einen exzellenten Traubensortiertisch verfügt.» Le Domaine 2012 und Le Secret de Rémy 2010 bewertete Jancis Robinson mit 16,6/20 Punkten, Château Soulié des Joncs 2010 mit 17 Punkten.

Rémy Soulié gehört zu den Pionieren des biologischen Weinbaus in Frankreich.

Le Domaine 2013, Saint-Chinian AOC
Ein charmanter Rotwein aus dem Languedoc. **75 cl. – 11.90**

Le Secret de Rémy 2012, Vin de Pays des Monts de la Grage IGP Rémy Souliés Geheimnis. **75 cl. – 24.50**

Château Soulié des Joncs 2011, Saint-Chinian AOC Ein reinsortiger Syrah aus dem Languedoc. **75 cl. – 24.50**

WEINGUT LOIMER

«Unangestrengte Weine, geprägt von ihrer Herkunft.»

Kamptal – Österreich

Fred Loimer sei immer für eine Überraschung gut, schreibt die österreichische Weinfachzeitschrift «Falstaff». Etwa im Jahr 2000, als er über einem historischen Ziegelgewölbekeller einen schwarzen Kubus errichten liess. Oder 2006, als er begonnen habe, seine Weingärten auf biologisch-dynamische Landwirtschaft umzustellen und ein Jahr später mit Winzerkollegen den Verein «Respekt» gründete, um die Ziele der Biodynamie konsequent im Weinbau umzusetzen. Zum Weinstil schreibt «Falstaff»: «Er buhlt nicht vordergründig mit wuchtigem Alkoholgehalt und intensiver Süsse um Aufmerksamkeit, es sind unangestrengte Weine, die von ihrer Herkunft und der biologisch-dynamischen Landwirtschaft geprägt sind.» 93/100 Punkte war den Testern der Grüne Veltliner Spiegel 2011 wert. Am «International Wine Challenge 2014» wurde dem Riesling Kamptal Terrassen 2012 eine Silbermedaille verliehen. Der Grüne Veltliner Kamptal 2012 erhielt 90/100 Parker-Punkte. Im Verkauf ist der Nachfolgejahrgang. Wir zweifeln aber keinen Moment daran, dass auch dem Jahrgang 2013 die eine oder andere Prämierung zugesprochen wird.

Das Bild täuscht. Fred Loimer ist dauernd in Bewegung, immer auf Achse. Sein Markt ist global.

Grüner Veltliner Langenlois-Kamptal 2013, Kamptal DAC Der Pfeffrige.
75 cl. – 16.90

Riesling Terrassen 2012, Kamptal DAC Ein Klassiker.
75 cl. – 24.20

Grüner Veltliner Spiegel 2011, Kamptal DAC Aus erstklassiger Lage.
75 cl. – 38.00

COLLI DELLA MURGIA

Eine Goldmedaille für den Tufjano.

Apulien – Italien

Im Vorfeld der grössten Bioweinfachmesse Millésime Bio in Montpellier findet jeweils eine Prämierung statt, der «Challenge Millésime Bio». Die ausstellenden Produzenten sind eingeladen, ihre Weine durch eine Fachjury prüfen zu lassen. Um eine Goldmedaille zu erreichen, muss ein Wein innerhalb einer Gruppe hohe Zustimmung erhalten. Oft genügt ein Ausreisser und aus Gold wird Silber oder gar nichts. Beim Tufiano 2012 konnte eigentlich nichts schiefgehen. Der Weisse duftete und schmeckte einfach himmlisch. Und das ist bereits Geschichte. Zum Verkauf steht der Nachfolgejahrgang. Er hat gute Chancen, am kommenden Concours das Erbe seines Vorgängers anzutreten.

Franco Ventricelli keltert aus der Fiano-Minutolo-Traube exzellenten Weisswein.

Tufiano 2013, Puglia IGT
Eine Weisswein-Rarität aus Apulien.
75 cl. – 18.80

Valeria Viganò und Luca Orsini haben unweit des Dorfes Panzano, in einer der renomiertesten Zonen des Chianti Classico, auf 11 Hektaren einen mustergültigen Betrieb aufgebaut und keltern elegante und tiefgründige Weine

LE CINCIOLE

«Le Cinciole zählt zu den ersten Adressen des Chianti Classico.»

Toskana – Italien

Der italienische Weinführer «Slow Wine» rangierte den Chianti Classico 2011 auf den dritten Platz. Nach einem Besuch auf dem Weingut notierten die Gäste: «Der Wein, der uns am meisten Eindruck machte, war die Riserva Petresco 2007. Diese Eleganz suchen wir, diese erfüllende Tiefgründigkeit. Die gesamte Verkostung zeigte uns, dass Le Cinciole zu den ersten Adressen des gesamten Gebiets zählt.» Vom Chianti Classico Riserva Petresco 2009 waren die Tester des «Decanter» angetan. Sie vergaben 91/100 Punkte.

Chianti Classico Le Cinciole 2010, Chianti Classico DOCG
Der Klassiker aus dem Classico. **75 cl. – 21.60**

Petresco Riserva 2008, Chianti Classico DOCG
Die Riserva aus dem Chianti Classico. **75 cl. – 36.00**

WEINE MIT PROFIL KÜFERWEG

Ausgezeichnete Weine

Wir gratulieren unseren Winzerinnen und Winzer an dieser Stelle zu den vielen Auszeichnungen und Prämierungen, welche sie Jahr für Jahr als Bestätigung für ihre unermüdlichen Bemühungen erhalten. Unser Gesamtsortiment finden Sie auf www.kueferweg.ch.

Ausgezeichnete Weine, Ausgabe September 2014
Redaktion: Markus Schamberger, Stefan Keller; Text: Stefan Keller;
Grafikdesign: Ruedi Rey, supersonix, Luzern; Bilder: Reto Camenisch;
Druck: Engelberger, Stans; Gedruckt auf FSC-Papier (FSC C009751)

Herausgeberin: Weinhandlung am Küferweg AG
Seetalstrasse 2, 5703 Seon, T 043 322 60 00, weinhandlung@kueferweg.ch,
www.kueferweg.ch

Unsere Verkaufsstellen:
Laden Seon:
Seetalstrasse 2, 5703 Seon, T 043 322 60 00, weinhandlung@kueferweg.ch

Laden Obfelden:
Küferweg 3, 8912 Obfelden, T 044 761 10 00, info@bioweinladen.ch